

gende, daher in 99,9 Prozent aller Fälle gemeinschaftlich verurteilte, zudem eher missionarischen Eifer als Gelassenheit signalisierende, lutherische Gestus des »Hier stehe ich! Ich kann nicht anders!« zur rechten Zeit am rechten Ort noch als Fall von Muße durchgehen könnte. Aber ist so etwas tatsächlich *als Muße* zu begreifen? – »Ça dépend.«⁸⁹

Weiterführende Literatur

Althusser, Louis: Für Marx, Frankfurt/M. 1968

Lafargue, Paul: Das Recht auf Faulheit. Widerlegung des »Rechts auf Arbeit« von 1848 [1883], Grafenau/Uetze ²1999

Marquard, Odo: Hegel und das Sollen, in: Philosophisches Jahrbuch 72(1964), S. 101–119

— Skepsis und Kompensation. Ein Gespräch mit Odo Marquard, in: Information Philosophie 4(2000), S. 28–35

— Zukunft braucht Herkunft. Philosophische Essays, Stuttgart 2003

Otto, Rudolf: Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen, München 1991

Pieper, Josef: Muße und Kult, München [1948] ⁹1995

— Zustimmung zur Welt. Eine Theorie des Festes, München 1963

— Über das Phänomen des Festes (Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes NRW. Geisteswissenschaften, Heft 113). Köln, Opladen 1963

Wahsner, Renate: Gott arbeitet nicht. Zur Notwendigkeit, Karl Marx einer optimalen Messung zu unterziehen, in: Berliner Debatte. Initial 3(1993), S. 25–38 (wieder aufgenommen in: dies., Zur Kritik der Hegelschen Naturphilosophie, Frankfurt/M. 1996, Anhang).